

Curriculum Gesellschaftliche Bildung 1. bis 5. Klasse

Laut Beschluss der Landesregierung Nr. 244 vom 07.04.2020 erarbeitet das Lehrerkollegium das Schulcurriculum für den fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung für die jeweilige Schule. In der Unterstufe sind jährlich mindestens 34 Wochenstunden vorgesehen.

Für alle Klassenstufen ist festgelegt, an welchen kompetenzorientierten Bildungszielen gearbeitet wird, welche Themen und Inhalte dafür vorgesehen werden. Das Bewährte wird beibehalten und sukzessive ergänzt.

Die Schuljahre 2020/21 und 2021/22 gelten als Übergangsphase. Ab dem Schuljahr 2022/23 soll ein definitives Schulcurriculum vorliegen.

Die Dokumentation erfolgt im (digitalen) Register, die Inhalte werden getrennt von den jeweiligen Fachinhalten angeführt. Die Bewertung kann in die Fachbewertungen einfließen oder getrennt von den Fachbewertungen erfolgen (in beschreibender Form oder mit Angabe der erreichten Niveaustufe).

Es gibt eine online Handreichung mit Anregungen, Links und Materialien für den Unterricht <https://www.blick.it/bildung/unterricht/gesellschaftliche-bildung>.

Der **fächerübergreifende Lernbereich Gesellschaftliche Bildung** umfasst insgesamt **acht Teilbereiche**:

- Persönlichkeit und Soziales
- Kulturbewusstsein
- Politik und Recht
- Wirtschaft und Finanzen
- Nachhaltigkeit
- Gesundheit
- Mobilität
- Digitalisierung.

Persönlichkeit und Soziales

(Die Konkretisierung dieser Bildungsziele ist in den Fachcurricula **rosa** markiert.)

Die Schülerin/der Schüler

- nimmt eigene Fähigkeiten, Stärken, Neigungen, Bedürfnisse und Gefühle wahr,
- kann über Gefühle sprechen,
- traut sich Neues zu und übernimmt Verantwortung für das eigene Handeln,
- nimmt die eigene Rolle in der Lerngruppe und in der Gemeinschaft wahr,
- begegnet den Menschen in seinem Umfeld respektvoll,
- baut Beziehungen zu Kindern und Erwachsenen auf,
- kann über Konflikte sprechen und geht deren Bewältigung an,
- zeigt solidarisches Verhalten und übernimmt Aufgaben für die Klassen und Schulgemeinschaft.

Kulturbewusstsein:

(Die graue Markierung dieser Bildungsziele wird in den Fachbereichen noch vorgenommen.)

Die Schülerin/der Schüler...

- nimmt Brauchtum und Kulturgüter im eigenen Umfeld wahr,
- begegnet anderen Kulturen und Sprachen mit Offenheit,
- begreift Vielfalt und Anderssein als Reichtum und entwickelt Sensibilität für Formen der Ausgrenzung.

Politik und Recht

(Die Konkretisierung dieser Bildungsziele ist in den Fachcurricula **gelb** markiert.)

Die Schülerin/der Schüler...

- erkennt Merkmale von Demokratie im eigenen Lebensumfeld,
- setzt sich mit verschiedenen Meinungen auseinander,
- kann die eigene Meinung angemessen begründen und vertreten,
- erkennt den Sinn und Zweck von gemeinsam vereinbarten Regeln für ein gutes Schulklima,
- kennt die Rechte von Kindern,
- entwickelt ein Bewusstsein für Recht und Unrecht,
- lernt, wie Kinder demokratisch Einfluss nehmen können,
- kennt die Pflichten von Kindern und nimmt diese wahr,
- erkennt die Bedeutung öffentlicher Einrichtungen, Güter und Institutionen. (z.B. Bergrettung, Feuerwehr, Weißes Kreuz, Rathaus, Kläranlage, Banken, Postamt, Sanitätsbetrieb...)

Wirtschaft und Finanzen

(Die **braune** Markierung dieser Bildungsziele wird in den Fachbereichen noch vorgenommen.)

Die Schülerin/der Schüler...

- nimmt eigene Wünsche und Bedürfnisse bewusst wahr,
- erkennt, dass nicht alle Wünsche mit Geld erfüllt werden können,
- erkennt die Bedeutung von Geld im Alltag,
- entwickelt ein Verständnis für den Wert des Geldes.

Nachhaltigkeit

(Die Konkretisierung dieser Bildungsziele ist in den Fachcurricula **grün** markiert.)

Die Schülerin/der Schüler...

- erkennt den Einfluss und die Verantwortung des Menschen auf die Umwelt,
- setzt einige Maßnahmen für Natur- und Umweltschutz und zeigt gegenüber Natur und Umwelt ein respektvolles und verantwortungsbewusstes Verhalten,
- lernt Zusammenhänge in der Natur kennen, erkennt deren Bedeutung.

Gesundheit

(Die Konkretisierung dieser Bildungsziele ist in den Fachcurricula **lila** markiert.)

Die Schülerin/der Schüler...

- kann Schutz- und Risikofaktoren für die eigene Gesundheit einschätzen und geht achtsam mit sich selbst um,
- kennt wichtige Voraussetzungen für die körperliche und seelische Gesundheit und setzt sich für das eigene Wohlbefinden ein,
- pflegt den eigenen Körper,
- erkennt den Einfluss von Ernährung und Bewegung auf die Gesundheit,
- kennt den Zusammenhang zwischen einer ausgewogenen Ernährung und der eigenen Gesundheit,
- kann gesundheitliche Gefahren einschätzen und verhält sich sowohl präventiv als auch in Notsituationen verantwortungsbewusst,
- setzt sich mit altersgemäßen Fragen der Sexualität auseinander und kann mit entwicklungsbedingten Veränderungen umgehen.

Mobilität

(Die Konkretisierung dieser Bildungsziele ist in den Fachcurricula **orange** markiert.)

Die Schülerin/der Schüler...

- kann Gefahren als Fußgängerin oder Fußgänger und als Radfahrerin oder Radfahrer erkennen und einschätzen,
- hält sich als Fußgängerin oder Fußgänger und Radfahrerin oder Radfahrer an Verkehrsregeln,
- verhält sich anderen Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern gegenüber rücksichtsvoll,
- verhält sich in Privatfahrzeugen und in öffentlichen Verkehrsmitteln den Regeln entsprechend und respektvoll,
- erkennt die Auswirkungen der Mobilität auf die Umwelt.

Digitalisierung

(Die **blaue** Markierung dieser Bildungsziele wird in den Fachbereichen noch vorgenommen.)

Die Schülerin/ der Schüler

- nutzt digitale Technologien als Werkzeug für eigenständiges Lernen,
- begegnet digitalen Technologien offen, jedoch auch kritisch und verantwortungsvoll,
- findet im Internet und in multimedialen Programmen Informationen, vergleicht und überprüft diese,
- kennt bei der Nutzung von digitalen Technologien die entsprechenden Regeln und hält sich daran,
- nimmt Auswirkungen der digitalen Technologien auf die eigene Person und das eigene Umfeld wahr,
- kennt Risiken und Gefahren im Umgang mit den digitalen Technologien,
- ist sich bewusst, dass das Sozialleben durch den Einsatz digitaler Technologien beeinflusst wird,
- versteht, dass „digitale“ Begegnungen „reale“ nicht ersetzen können.

Bei der Realisierung der obengenannten Bildungsziele unterstützen: gezielte Fortbildung der Lehrpersonen, Vortragsreihen, Kursfolgen und Workshops für Eltern und Lehrpersonen, Projekte im Bereich Selbst- und Sozialkompetenz sowie Initiativen mit öffentlichen Einrichtungen (Stadtpolizei, Sozialeinrichtungen und Sozialdienste) aber auch mit außerschulischen Partnern (Pädagogisches Beratungszentrum Bruneck, Sportvereine...), Kriseninterventionen durch Experten, Theaterpädagogik und Klassenpartnerschaften.

Anmerkungen:

- Die Bewertung kann in die Fachbewertungen einfließen oder getrennt von den Fachbewertungen erfolgen, in beschreibender Form oder mit Angabe der erreichten Niveaustufe.
- Die entsprechenden Inhalte zu den Bereichen **Kulturbewusstsein**, **Wirtschaft und Finanzen** und **Digitalisierung** müssen in den einzelnen Fachbereichen noch farblich gekennzeichnet werden.